

A beautiful forbidden Love

°Oo°Kakashi x Sakura°oO°

Von abgemeldet

Kapitel 14: Abschied

Und da bin ich wieder. Dieses Mal möchte ich das Kapi jemanden widmen und zwar -_AkinoKin_-. Sie ist eine treue Leserin geworden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei ihr bedanken, ebenso wie den anderen Lesern, was wäre ich nur ohne euch *schnief*

Ich danke euch, das ihr mich mit euren Kommis immer wieder zum schreiben antreibt. *sich verbeugt* danke ^^

Jetzt genug der Worte, viel Spaß mit dem neuen Kapi! (Wieder so kurz *seufzt* Mist!!)

Sasuke sah erschrocken drein. Ausgerechnet er. Aber er hätte es sich denken können, dass sein neugieriger Freund früher oder später hier auftauchen würde. „Naruto?“ Sakura sah fast enttäuscht aus, warum war nicht Kakashi gekommen?

„Sakura? Sasuke?“ Naruto war genauso überrascht wie die Beiden. „Was willst du hier?“ Sasuke schien verärgert. „Ich habe mir um Sakura sorgen gemacht, wird ja wohl noch erlaubt sein!“ Naruto war eingeschnappt, kein Wunder, bei so einer unfreundlichen Begrüßung.

Naruto setzte sich zu seiner Teamkameradin und fragte was los sei, da sie lange nicht zum Training gekommen war. Sakura seufzte und erzählte ihrem Freund was los war. Eigentlich wollte sie es nicht vor Sasuke erzählen, aber sie konnte es schließlich nicht ewig geheim halten. Sasuke sah richtig wütend aus. Doch zu ihr war er nett. Anscheinend war er nur auf Kakashi böse, dass er es zugelassen hatte, das Sakura jetzt in so einer Lage sich wieder fand. Doch so hilflos wie Sakura sich anfangs gefühlt hatte, fühlte sie sich schon gar nicht mehr. Im Gegenteil, sie fing an, sich über das Kind zu freuen. Es war ihrs und Kakashis. Sie freute sich.

Naruto und Sasuke würden es nie verstehen, doch schließlich liebte sie ihren Sensei. Nichts konnte sie jetzt noch trennen, dass wusste sie. Sie hoffte, das Kakashi bald zu ihr kommen würde.

Es war spät am Abend als Sasuke und Naruto nach Hause gingen. Es war schwer sie los zu werden. Doch Kakashi hatte sich den ganzen Tag noch nicht blicken lassen und Sakura wollte ihm unbedingt sagen, dass sie ein Kind von ihm erwartete. Also mussten ihre Freund gehen. Doch sie wollten zuerst nicht. Erst als Sakura ihnen sagte, ihr sei nicht gut und sie bräuchte etwas Ruhe, gingen sie.

Sakura wartete bis sie nicht mehr in Sichtweite waren und verließ zügig ihr Haus. Niemand war mehr auf der Straße. Doch das wunderte sie nicht, schließlich war es

spät am Abend.

Leise lief sie, bis sie die Haustür ihres Senseis erreichte. Zaghafte klopfte sie an, denn innen war noch Licht.

Doch niemand ging an die Tür. Sie klopfte wieder. Dann endlich, öffnete Kakashi seine Tür und sah erschrocken Sakura an: „Sakura?“ Schüchtern sah sie hoch: „Kann ich rein kommen.“ Kakashi nickte und ließ sie eintreten, nahm ihre Jacke und führte sie in seine Stube. Sie setzte sich auf seine Couch und wirkte verloren. „Willst du etwas trinken oder so?“ Sakura sagte nichts, sie schüttelte nur ihren Kopf. Sie musste noch viel reden. Warum jetzt die Worte verschwenden?

Kakashi setzte sich zu ihr: „Also warum bist du hier? Und warum nicht mehr beim Training?“ Sakura sah ihn an und langsam füllten sich ihre Augen mit Tränen: „Kakashi ich... also ich...“ Sie konnte es nicht. Sie konnte es ihm nicht sagen. Schließlich wusste sie nicht, was ihn das damals in der Höhle bedeutete. Oder ob es für ihn nur ein Ausrutscher war. Kakashi nahm sie sanft in seine Arme: „Was bedrückt dich?“ Sakura vergrub ihr Gesicht in ihre Hände. Unter einer Tränen erstickten Stimme brach sie leise hervor: „Ich bin schwanger.“ Kakashi sah sie ungläubig an. Er wusste nicht ob er sie richtig verstanden hatte: „Du bist...?“ Sie sah hoch, ihm fest in die Augen: „Schwanger.“ Kakashi wich leicht zurück: „Ach du lieber Gott.“ Er wandte seinen Blick ab. Hätte er geahnt, was für Auswirkungen noch auf ihn zukommen würden, hätte er niemals so etwas getan. Sakura fühlte sich plötzlich elend und schuldig. Was hatte sie ihm nur eingebrockt?

Sie stand auf und wollte nur noch nach Hause. Sie rannte zur Tür, doch Kakashi war schneller. Er küsste sie, nahm sie in den Arm und sie wusste nicht was sie darauf erwidern, oder wie sie reagieren sollte. Sie kuschelte sich nur an ihren Sensei und schniefte leise. „Es tut mir so Leid.“ Es war nur ein murmeln, doch Sakura verstand ihren Sensei sehr genau. Sie schüttelte ihren Kopf: „Nein, rede nicht so. Ich freue mich, dass es von dir ist. Und ich werde es auch behalten. Wir bekommen das schon hin und wenn ich das Ninja-Dasein aufgeben muss.“ Kakashi kicherte leise und Sakura sah verwirrt zu ihm auf. „Das meinte ich nicht.“ Verdutzt sah Sakura ihn an. „Ich habe eine Mission angenommen, die sehr gefährlich werden kann. Ich muss morgen aufbrechen.“ Er zeigte zu seinen gepackten Sachen, die ihr erst gar nicht aufgefallen waren. „NEIN!“ Sakura wich zurück, befreite sich aus seinen Armen. Die Tränen rannen ihr die Wangen hinab. „Ich weiß nicht wann ich wieder da bin. Aber jetzt weiß ich das ich alles daran setzen werde, wiederzukommen. Wegen dir und...“ Er ging zu ihr, legte seine Hand auf ihren Bauch, „wegen ihm.“

Sakura umarmte ihn wieder. Auch wenn ihr nicht wohl dabei war, ihn wieder gehen lassen zu müssen, wusste sie das es kein Abschied für immer war. Sie würde ihn wieder sehen und darauf freute sie sich schon, denn dann waren sie eine Familie und nicht mehr Schülerin und Lehrer.

~~~~~Zwei Monate später~~~~~

Sakura saß auf einer Bank im Sonnenlicht. Es wird langsam Sommer und die Temperaturen stiegen von Tag zu Tag. Kakashi war jetzt schon seit zwei Monaten nicht mehr zu Hause und er fehlte ihr so wahnsinnig. Sie wusste nicht wann er wieder kommen würde, sie hoffte nur das es noch vor der Geburt war.

„SAKURA!!!!“ Naruto kam schnell zu ihr gelaufen, mit Sasuke und Hinata im Schlepptau. Sakura schenkte ihnen ein liebes, fröhliches Lächeln und erntete nur traurige Blicke. „Was ist los? Ihr seht so traurig aus.“

„Wir haben eine schlimme Nachricht erhalten, komm schnell.“

Hellwach folgte Sakura ihren Freunden. Sie führten sie direkt zum Hokagen.

Die Kapis werden einfach nicht länger, wie deprimierend. Ich hoffe es gefällt euch trotzdem. Wir nähren uns dem Ende. Noch Zwei Kapitel, dann wird diese Story beendet sein und ich werde an meiner zweiten KakaxSaku weiter schreiben "Are you mine?"

Für Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge bin ich wie immer zu haben!

***knuddels* eure Jay-chan**